

Wo bleibt der gesunde Menschenverstand?

Zum Bericht „22 Politiker sagen Ja zum Schuldenetat“ im Anzeiger vom 13. Dezember.

Ein Stück aus dem Tollhaus! Da legt die Verwaltung einen defizitären Haushalt inklusive eines erschreckenden Ausblicks auf die Schuldenentwicklung in den nächsten Jahren vor, und die Ratsmitglieder von SPD, Grünen und WGS zzgl. Herrn Obst haben außer „Hoffen“ keine Lösungsvorschläge? Geht man so mit der übertragenen Verantwortung um? Ich meine nein! Die Krönung ist, die Opposition aufzufordern, die Verantwortung der Ratsmehrheit zu übernehmen und Lösungen vorzuschlagen.

Umso trauriger ist die Situation, wenn im nicht ausgeglichenen Haushalt zum Beispiel circa 170 000 Euro für Straßenmalereien (Schutzstreifen) aufgerufen werden. Das einfache Streichen dieser unnützen Investition spart nicht nur Geld, das nicht vorhanden ist, sondern schafft in der

Verwaltung zugleich freie Kapazitäten, sodass eine Stellenausweitung begrenzt werden könnte.

Und wer nun erklärt, dass die Schutzstreifen doch so notwendig sind, der kann sich das Ergebnis dieses Konzeptes ja mal in Heeßel ansehen. Dort sind die Hauptstraße verschandelt und der Radverkehr wieder großzügig gegenläufig auf dem Fußweg freigegeben. Ich frage mich, wo bleibt hier der gesunde Menschenverstand?

Mario Gawlik, Burgdorf

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.